

# KLAPPENBACH

Malerei | Painting 2001 – 2009

# KLAPPENBACH

Malerei | Painting 2001 – 2009

Die Bilder von Gertrud Klappenbach begleiten mich schon seit einigen Jahren und so habe ich nicht nur die Bilder, sondern auch ihre künstlerische Entwicklung erleben dürfen. Der Katalog beinhaltet einen Querschnitt ihrer Werke aus den letzten Jahren. Er zeigt sehr deutlich die Vielfältigkeit, Experimentierfreudigkeit und die künstlerische Entwicklung. Häufig sind die Bilder geprägt durch eine minimalistische, abstrakte Darstellung von Figuren, die dann durch Farbgebungen in matten und leuchtenden Flächen hervorgehoben werden.

Durch das gefühlvolle – manchmal auf den ersten Blick verhalten erscheinende – Spiel mit Farben, Formen, Figuren und den unterschiedlichen Materialien, der Kombination von „Stillstand, Nachdenklichkeit, Bewegung und Dynamik“ sind nicht nur verschiedene Blickwinkel sondern auch Blickweisen zu erkennen oder zumindest zu erahnen. So lassen die Bilder den Betrachter niemals allein, sie bieten eine Blickrichtung an, die aber nie festgelegt ist. Es besteht Freiraum, ja Spielraum zur Entfaltung der eigenen Gedanken, der eigenen Phantasie.

Die Bilder stoßen an, etwas zu erblicken, zu erahnen. Sie erinnern an Ereignisse, positive wie negative. Sie sind wie das Leben: Manchmal „bewegt“.

S. Schilling

*I have been familiar with Gertrud Klappenbach's paintings for a number of years now, and I am fortunate to have known not only her paintings but have witnessed her artistic development as well.*

*This catalogue represents a cross section of her work produced over the last few years, and shows us a variety of images resulting from her keen interest in explorations.*

*Her paintings are often created in a minimalist, abstract, figurative way, leading through bright colour application to brilliant painterly surfaces.*

*Upon first sight, the artist attains an emotional, sometimes reserved play with colour. Through form, shape and figures, plus the use of different materials a combination of movement, dynamism, contemplation and rest is revealed. We are encouraged to view the work in alternate ways and angles to experience the meaning within.*

*These paintings offer a viewpoint but don't demand a direction. They leave us room to play, and freedom to develop our own thoughts and fantasies, and have the strength to stay with us.*

*Klappenbach's creations invite us to be discovered and to sense an intuition. They remind us of situations both positive or negative. They are like life itself; moving.*

S. Schilling

## Malerei des 21. Jahrhunderts

Mit diesem Katalog wird eine außergewöhnliche Künstlerin vorgestellt. Eine Künstlerin, die wie ihre berühmten Kollegen, Paul Gauguin und Henri Rousseau in zwei Professionen tätig ist. Gauguin war Aktienverkäufer und Bankangestellter, Rousseau Zöllner und Steuerbeamter. In beiden Fällen hat die Malerei den dauerhaften Eindruck hinterlassen. Ich wage hier die Voraussage, dass es für die in einer Bank arbeitenden Gertrud Klappenbach genau so sein wird.

In den Jahren 1998 und 1999 hat Gertrud Klappenbach ihre Pinsel in einen großen Aquarellkasten getaucht und mit graziöser Schwung eine Reihe von kräftigen, multidirektionalen Blättern geschaffen. Ich sehe diese farbkraftigen, häufig minimalistischen Arbeiten auf Papier als den Einstieg in ein Leben als ambitionierte Malerin. Von Anfang an ist zu erkennen, dass ihre Arbeiten eine tiefere Bedeutung besitzen; häufig verstärkt durch ihre prägnanten Titel und dass diese Malerin nicht nur gut organisiert, produktiv und diszipliniert ist, sondern auch ihrem eigenen Gedanken folgt. Meine bevorzugten Aquarelle sind „Hell“ (1998) in dem ein großes gelbes und rotes Herz mit seiner Spitze ein zweites spaltet. Oder „Akt II und Akt V“ (1998), in denen die Pigmente wie in einem Mittsommernacht-Traum explodieren. Dann gibt es den unverwechselbaren „Espresso“ (1999) und die „Sonnenberge“ (2002) in Franz Marc Blau, eine Entdeckungsreise in die Landschaft.

Am erstaunlichsten, aber irgendwie auch selbstverständlich, existiert parallel zu diesen kraftvollen Papierarbeiten eine noch umfangreichere Produktion von Werken in Mischtechnik und Öl auf Leinwänden. Die Wasserfarbarbeiten sind aber nur die Overtüre zu einer Symphonie von Kompositionen, die ihren Anfang am Beginn des 21. Jahrhundert haben. Von 2000 bis 2006 arbeitet Gertrud Klappenbach an einer Reihe von Bildern, die die Verwandtschaft von darstellender Geometrie, Farbfeldanordnung und architektonischem Design untersucht und im Vorbeigehen mal an die Tür von Josef Albers und Hans Hofmann klopft. Hier wird die Basis gelegt, die in späteren Arbeiten (2006) als Hintergrund für zwei bis vier hochstilisierte, auseinander platzierte, Giacometti-ähnliche Figuren dient.

Vorausgegangen ist diesen steifen, alleine stehenden Figuren eine Serie von großen hell-blauen Körpern und Köpfen. Diese sind in linierten Kurven gemalt, die sich über die ganze Leinwand erstrecken und bisweilen darüber hinaus wollen. Zwischen 2001 und 2002 zeigen die leicht abstrakt-figurlichen Arbeiten Abbilder von selbst-zentrierten Duetten mit Titeln wie „nahebei“ (2001), „nahemir“ (2002) oder „nahezu“ (2002). Diese Bilder scheinen von der Farbgebung her die Reflektierung einer im Temperament kalten und flachen, aber hoch intellektuellen Liebesaffäre zu sein. Zeitweilig ist es schwierig Stil, Image und thematische Behandlungen der Malerin in eine chronologische Anordnung zu bringen. Ursächlich hierfür dürfte sein, dass Gertrud Klappenbach wie viele Künstler – insbesondere solche mit zwei Professionen - mit großem Fleiß und großer Frequenz, Bilder entstehen lässt, die sich manchmal thematisch etwas überschneiden.

Jedenfalls ist nicht zu übersehen, dass das Schaffen der Künstlerin um das Jahr 2006 herum künstlerische Beziehungen an Albers und Hofmann aufweist und nun den perfekten Hintergrund für stilisierte und unabhängige Figuren gibt. Sie stehen stolz und farbkraftig im Raum, sie sind nicht länger aneinander gebunden, sondern haben sich selbst gefunden. Obwohl die Figuren sehr viel kleiner sind, als Individuen treten sie nun langsam verschiedenen Gruppen bei und tauchen in den endlos langen Schlangen von Menschen unter. Die früheren Liebhaber sind jetzt zu Nummern geworden, die aber durch ihre bloße Anzahl kraftvoll wirken. Visuell entstehen durch diese Menschenketten starke vertikale oder horizontale Farbbänder, die bisweilen Räume schaffen, in denen die Massen sich farbenkräftig versammeln. Durch diese Ansammlungen können neue Ideen diskutiert und Assoziationen entwickelt werden. Ab dem Jahre 2007 werden die Masse und ihre Botschaft zum eigentlichen Medium. Jetzt können alle malerischen Ideen verwirklicht werden, verwirklicht durch die Bewegung dieser modernen Herden von Kontenbesitzern und Handy-Sklaven. Wenn wir uns die Menschen in den späteren Arbeiten der Künstlerin ansehen, können wir annehmen, dass einige sich absondern wollen vom Geschehen. Vielleicht überlegen sie sich, von hohen Gebäuden oder Sprungbrettern zu springen, bevor sie sich wieder einordnen lassen als Durchschnittsbürger. Vielleicht ist ja auch alles ganz anders ... !

Ich bin überzeugt, dass Gertrud Klappenbach ihr künstlerisches Werk auch in Zukunft weiter so kreativ entwickeln wird wie bisher. Sie hat zweifellos noch einige geniale Ideen in Vorbereitung. Die Arbeiten, die sie kürzlich in der Lufthansa Lounge im Mailänder Flughafen gezeigt hat, sind bisher die besten hinsichtlich Konzept und Ausführung und für ihre Botschaft hätte sie keine bessere Örtlichkeit finden können.

Deeter Hastenteufel  
Flesherton, Ontario  
Canada

## *Painting in the 21st century*

*The publication you are holding in your hand introduces an extraordinary artist. An artist whom like her famous colleagues Paul Gauguin and Henri Rousseau, pursues a double career that of a bank employee and a painter. Gauguin was a banker and stockbroker and Rousseau was a custom officer and tax and toll collector. In both cases painting emerged as the stronger force and I venture to predict the same for Gertrud Klappenbach.*

*In 1998 and 1999 Gertrud dipped her brushes into some large watercolor-sets and created some powerful images of multidirectional scope. I see these colorful, often minimalist works on paper as the entrance into her life as a professional painter. Right from the start it is apparent that in her work there is a message (frequently topped off by her bang-on titles), and that this painter is not only well organized, diligent and disciplined, but is following the beat of a different drum. My favoured Aquarelles are, Hell 1998, which depicts a large yellow and red heart which splits a second heart with its point, or Akt II and Akt V 1998, where the pigments explode into "A Midsummer Night's Dream". There is also the unmistakable Espresso 1999, or the Sonnenberge 2002 in Franz-Marc-blues, the latter being one of several excursions into landscape.*

*Most amazingly and evidently parallel to this outburst on paper is the existence of a body of work in oil and mixed media. To me, as previously mentioned, this group of work merely represents the overture to a symphony of compositions created from the beginning of the 21st Century onwards. From 2000 to 2006 Gertrud worked on a series of oils that explore geometric colour-field arrangements with an architectural overtone, knocking on the doors of Josef Albers and Hans Hofmann. This is where I believe the basis was laid, for what serves as a background in Gertrud's later work (circa 2006) in her highly stylized two to four sparingly placed Giacometti-ish figure pieces.*

*These stiffly standing lone figures are preceded by a series of large light blue bodies or faces. They are painted with curvy lines which cover the whole canvas in an attempt to reach beyond. These figurative works created between 2001 and 2002, reveal images of self-centered duos, with titles like, Nahebei (Near By), Nahemit (Near With), and Nahezu (Almost). They appear to be a reflection on a love relationship; cool and flat but highly intellectual in temperament. It is difficult to pinpoint chronological order with Klappenbach's work when it comes to style, imagery and thematic concerns. This is because, Gertrud like many artists and in particular those with double careers, frequently creates rows of canvases which run parallel or even overlap each other in this regard.*

*In any case by 2006, with the referral to Hofman and Albers, the stylized figures in her work have regained their independence again and stand strong and pigmented against a colourful background. They are not as tightly bound to each other anymore, but rather have found themselves. Although they have become very much smaller as individuals they are slowly joining other groups of people and disappearing into the great mass of the assembling line. The former lovers now become mere numbers; but there is power in numbers, and visually these clusters or line ups join and complement strong horizontal or vertical bands of colour which create spaces that the masses gather in. In these groups, new ideas can be discussed and associations can be formed. Here from 2007 on, the mass and their message become the media. Now all painterly ideas can be executed through the movement of these modern herds of bank-account holders and cell-phone slaves. In looking at the figures of the artist's most recent paintings, we may speculate that some are trying to walk away from it all. Perhaps they are even contemplating a jump off from some high level diving board before being rounded up and herded as economic consumers, through the theater of the security industry. Perhaps every thing may also be quite different, we just don't get around to it.*

*I am convinced that Gertrud Klappenbach will continue to be as prolific and creative in the future as she has been in the past and that she has a lot more up her genius sleeve. The work she has been exhibiting in the Lufthansa Lounge at the Milano Airport has been her strongest in concept and execution so far. She could have not found a more fitting space to relate her message.*

Deeter Hastenteufel  
Flesherton, Ontario  
Canada

**„nahebei“ 2001**  
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas  
80x100 cm



**„rot“ 2003**

Öl auf Leinwand/*Oil on canvas*  
2x120x30 cm



**„was passiert I“ 2005**

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
40x50 cm



**„was passiert II“ 2005**

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
40x50 cm



**„solite“ 2006**  
Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
50x50 cm



**„geworden“ 2006**  
Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
50x50 cm



**„was ist“ 2006**

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
40x40 cm





**„wo“ 2006**

Öl auf Leinwand/*Oil on canvas*  
40x40 cm



**„warum“ 2006**  
Öl auf Leinwand/*Oil on canvas*  
40x40 cm



**„wer“ 2007**

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
40x40 cm



**„aufundab“ 2007**  
Öl auf Leinwand / Oil on Canvas  
80x100 cm



**„gesolit“ 2007**  
Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
50x50 cm



**„musstes“ 2007**  
Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
50x50 cm



**„vermutlich I“ 2007**

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
80x40 cm



**„vermutlich II“ 2007**

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
80x40 cm



„soweit“ 2008

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
90x60 cm



**„hier unten“ 2008**

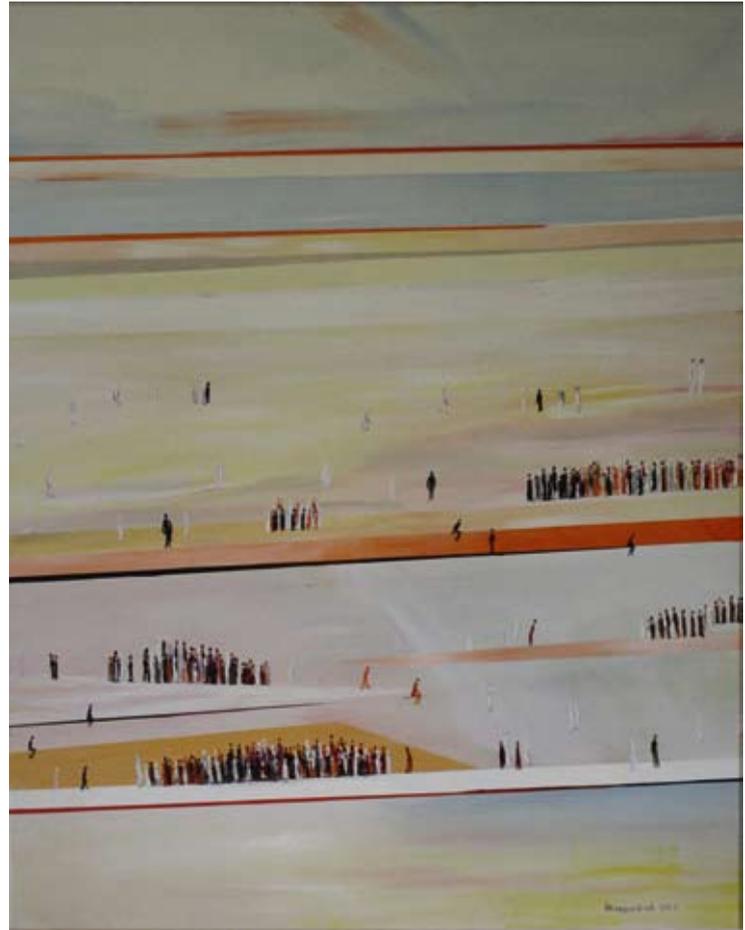
Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
80x60 cm



**„miteinander“ 2008**  
Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
40x40 cm



**„wennauch“ 2008**  
Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
80x100 cm



**„weiter I“ 2009**

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
50x20 cm



**„weiter II“ 2009**

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
50x20 cm



**„die anderen I“ 2009**

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
73x60 cm



**„überall I“ 2009**

Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
50x50 cm



**„überall II“ 2009**  
Öl auf Leinwand/Oil on Canvas  
50x50 cm





### **Gertrud Klappenbach**

Die Faszination des „Objektes“ in seiner immer wieder neu erfahrbaren und wunderbaren Eigenart ist ein Spiel, das zu erleben und in Farben zu kleiden mich immer wieder beschäftigt. Die Wechselwirkungen von Natur und Umgebung, Phantasie und Wahrnehmung, Farbe und Gegenstand ..... stellt den Raum dar, der in seiner Vielfältigkeit in unterschiedlichen Techniken auf Papier und Leinwand fließt. Meine experimentellen Neigungen finden sich hier wieder.

„bilder bergen kleine geheimnisse in sich,  
der phantasie des betrachters ist es vorbehalten sie zu entdecken.“

*The fascination with the "objects", their constant change of colour and form and their wonderful individuality, become a game, I live for. The reciprocal exchange of nature and environment, fantasy and true perception of our materialistic world provide the space, for a chameleon like application of techniques that float over paper and canvas. These pluralities cause satisfaction and nourish the creativity of my experimental personality.*

*"paintings harbour little secrets and  
it is about the imagination of the viewer to discover them".*

## **Gertrud Klappenbach**

geboren 04.09.1956  
wohnhaft in Münster  
Berufsausbildung zur Bankkauffrau  
Fortbildung zur Bilanzbuchhalterin  
arbeitet im kaufmännischen Bereich  
seit 1990 ernsthafte Auseinandersetzung mit der Malerei  
seit 1995 Arbeiten und Workshops

zur Weiterentwicklung von unterschiedlichen Techniken und  
Ausrichtungen bei den Dozenten:  
Gottfried Schuhmacher, Petra Kunz, Jürgen Kottsieper und Christina Brinkmann

Schwerpunkte:  
gegenständliche und abstrakte Arbeiten. Kunstgattung Malerei, Aquarelle,  
Zeichnungen, Ölbilder, Mischtechnik

### **Ausstellungen**

1999	Art Work, Münster
2000/2001	diverse Einzelausstellungen in Münster
2002	MPK Mülerei-Pensionskasse, Krefeld
2003/2004/ 2005	diverse Leihgaben und Verkäufe an Sammlungen in Münster, Krefeld, Toronto, Düsseldorf
2005	Stadtwerke Münster
2005	Atelier Leigraf, Südgang, Krefeld
2006/2007	Pasqualini, Wohnanlage für Senioren und Behinderte An der Zitadelle GmbH, Jülich
2007	Art Work, Münster Kunstmarkt Mercedes Benz AG, Niederlassung Krefeld Art To Go, Krefeld
2008	Nacht der Künste, Krefeld
2009	Haus Greiffenhorst, Krefeld-Linn Kunstmarkt Schwänenmarkt, Krefeld
2010	Lufthansa Lounge, Malpensa, Mailand/IT Rennbahn, Krefeld

Veröffentlichung/Publication & copyrights ©

Gertrud Klappenbach  
Saarstraße 6  
48145 Münster  
Telefon 0251 | 21 25 31  
klappenbach@gmx.de

Redaktion: Siegfried Schilling  
Design/Layout: Deeter Hastenteufel

Satz & Produktion: Stünings Medien GmbH, Krefeld  
Font: Futura

